Sportschifffahrt

Info für Wassersportler

Mit dem Boot ins Mittelmeer

Allgemeiner Deutscher Automobilclub e.V.
Wassertouristik und Sportschifffahrt
Hansastraße 19, 80686 München

Internet: www.adac.de/sportschifffahrt
E-Mail: sportschifffahrt@adac.de

ADAC

Inhalt **Seite**

	Vorwort	**1**
1.	**Von der Nord- und Ostsee bis zum Mittelmeer**	**2**
2.	**Von der Nord- und Ostsee an den Rhein**	**3**
3.	**Über Donau, Main-Donau-Kanal zum Rhein**	**4**
4.	**Von Rhein und Mosel in das französische Kanal- und Flusssystem**	**5**
5.	**Vom Canal de l'Est über Saône und Rhône ins Mittelmeer**	**6**
6.	**Wege in den Süden - Streckenübersicht**	**7**
7.	**Wichtige Tipps und Hinweise zum Törn**	**8**
	Gesetzliche Bestimmungen	8
	Service-Informationen	9
	ADAC-Stützpunkte in Frankreich und Deutschland	10
	Nautische Bücher und Karten	12
	Weitere Infos	12
	ADAC Notruf	12

Die abgebildeten Karten dienen nur zur Orientierung und sind nicht zur Navigation geeignet.

Impressum

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC)

Fachbereich:
ADAC Wassertouristik & Sportschifffahrt (TSW)
Leitung Sportschifffahrt-Redaktion:
Dr. Steffen Häbich
Redaktion:
Angelika Kahlert

Diese Informationen wurden vom ADAC mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit können wir nicht übernehmen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von ADAC Grenzverkehr & Sportschifffahrt gestattet.

Redaktionsschluss: Oktober 2009

Vorwort

Immer wieder erreichen den ADAC Anfragen von Skippern, die ihre nicht mehr trailerbaren Boote möglichst ohne abenteuerliche Strapazen vom deutschen Küstenbereich oder vom Binnenland ins Mittelmeer bringen möchten. Über See wollen dabei die wenigsten, der Yachttransport via Autobahnen sprengt den Bordetat, da bleibt noch der Binnenweg über Rhein und französische Kanäle in die Sonne des Mare Mediterraneo.

Wer die kühleren, nicht besonders wetterbeständigen Zonen unserer Nord- und Ostseeküste verlassen will oder muss, um mit seinem für den Trailer viel zu großen Boot im sonnigen Süden Quartier zu beziehen, hat viele Möglichkeiten einen solchen Plan zu realisieren. Da gibt es eine herrliche, für echte Seebären mit ausreichender Schiffsgröße geeignete abenteuerliche Strecke »außen rum«, mit erlebnisreichen Tagen in der Biscaya. Ganz konsequente Skipper scheuen jede Strapaze und wählen den einfachsten und bequemen Weg. Sie verkaufen ihren schwimmenden Traum im Norden, setzen sich ins Auto um bei den vielen Händlern des Mittelmeerraumes einen neuen, meistens größeren Kahn zu erwerben. Wieder andere wagen den Bootstausch (Du meins im Norden, ich Deins im Süden) und wessen Bootsetat reichlich bemessen ist, bedient sich der vielen – nicht immer seriösen – Yachttransporteure.

Die meisten Skipper jedoch wagen den Weg über die Binnenschifffahrtstraßen und Kanäle und durch das Meer von Schleusen, Tunneln und Brückendurchfahrten Frankreichs ins Mittelmeer.

Um die Planungen einer solchen Bootsüberführung in den Süden oder vom Süden in den Norden zu unterstützen, hat der ADAC fünf Streckenkarten erarbeitet, die Wege von Nord- oder Ostsee, von Berlin oder Hannover und von der Donau ins Mittelmeer oder umgekehrt aufzeigen.

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK » BEAULIEU, CÔTE D»AZUR«

Von der Nord- und Ostsee bis zum Mittelmeer

Alle weiteren ADAC-Stützpunkte entlang der Strecke zum Mittelmeer finden Sie auf S. 11

Viele Wege führen nach Rom. Dieser weise Spruch ist sicherlich auch auf den Binnentörn ins Mittelmeer anwendbar. Der kürzeste und schleusenärmste Weg ab Nord- und Ostsee ans Mittelmeer führt über den Rhein bis Koblenz und weiter über die Mosel nach Frankreich. Für die Fahrt auf dem Rhein sollte ein Boot mindestens 20 km/h Höchstgeschwindigkeit haben, da die Strömungsgeschwindigkeiten zwischen 10 und 14 km/h liegen können.

Wer bei Duisburg in den Rhein gelangte oder einen Rheinhafen als Ausgangspunkt für seinen Törn wählt, kann bei den nun zu fahrenden Strecken zwischen einer Fahrt über den Rhein und die belgische Maas, einem Törn über Rhein und Mosel, einer Strecke über Rhein und Rhein-Marne-Kanal sowie einer südlichen Strecke über Rhein und Rhein-Rhône-Kanal entscheiden, bevor er in das französische Kanal-und Flusssystem schippert. Die meist gewählte Route jedoch geht vom Rhein aus über die Mosel. Beginnt der Törn im Süden, fährt man vom Rhein aus über den Rhein-Marne-Kanal in den südlichen Teil des Canal de l«Est, der Saône und der Rhône nach Port St. Louis in das Mittelmeer.

Von der Nord- und Ostsee an den Rhein

Von der Weser an den Rhein

Skipper mit Starthafen im Bereich der Weser z. B. ab Bremerhaven oder Bremen können die Fahrtstrecke über die Weser, bei Elsfleth (Weser km 32,60) in die Hunte wählen, um dann bei Oldenburg den etwa 70 km langen Küstenkanal zu erreichen. Nach der Ortschaft Dörpen geht es dann in den **Dortmund-Ems-Kanal.**

Von der Elbe an den Rhein

Von Hamburg aus oder aus dem Fahrtbereich der Elbe kommend, fährt man bei Elbe km 573 (Artlenburg) in den 115 km langen Elbe-Seiten-Kanal ein. Die Fahrt geht dabei bis nach Edesbüttel, wo der Mittellandkanal bei MLK-km 233,6 erreicht wird. Westwärts wird die Fahrt fortgesetzt bis zur Abzweigung Bergeshövede der Einmündung in den **Dortmund-Ems-Kanal.**

Von der Ostsee an den Rhein

Von Lübeck geht die Fahrt nach einer kurzen Strecke auf der Trave in den Elbe-Lübeck-Kanal. Der etwa 62 km lange und 32 m breite Wasserweg wird erst bei Lauenburg verlassen, um dann in die Elbe und bei Elbe km 573 (Artlenburg) in den Elbe-Seiten-Kanal (115 km) zu wechseln. Bei Edesbüttel (MLK km 233,6) beginnt dann die Strecke auf dem Mittellandkanal.

Von Berlin an den Rhein

Wer in der Bundeshauptstadt Berlin startet, schippert erst auf dem 34 Meter breiten Havel-Kanal, der Unteren Havel-Wasserstraße entlang und anschließenden auf den Elbe-Havel-Kanal zum 325 km langen Mittellandkanal bis Bergeshövede. An Backbord biegt man in den **Dortmund-Ems-Kanal** ein und schippert die Kanalstrecke bis zur Ortschaft Datteln.

Vom Mittellandkanal und Dortmund-Ems-Kanal zum Rhein

Vom Mittellandkanal kommend, führt die Fahrt ab Bergeshövede weiter auf dem insgesamt 226 km langen Dortmund-Ems-Kanal bis Datteln.

Bei Datteln/Kanalstufe Henrichenburg erreicht man den Rhein-Herne-Kanal. Eine Kanalfahrt von etwa 46 km Länge ist dann noch zu absolvieren, bis endlich Deutschlands größter Binnenhafen Duisburg und, nach einer interessanten Hafendurchfahrt, der Zugang zum Rhein und damit das Ziel der ersten Törn-Etappe erreicht ist.

Bis nach Koblenz zur Mosel, der zweiten Töm-Etappe, sind es dann noch etwa 190 navigatorisch interessante Rheinkilometer.

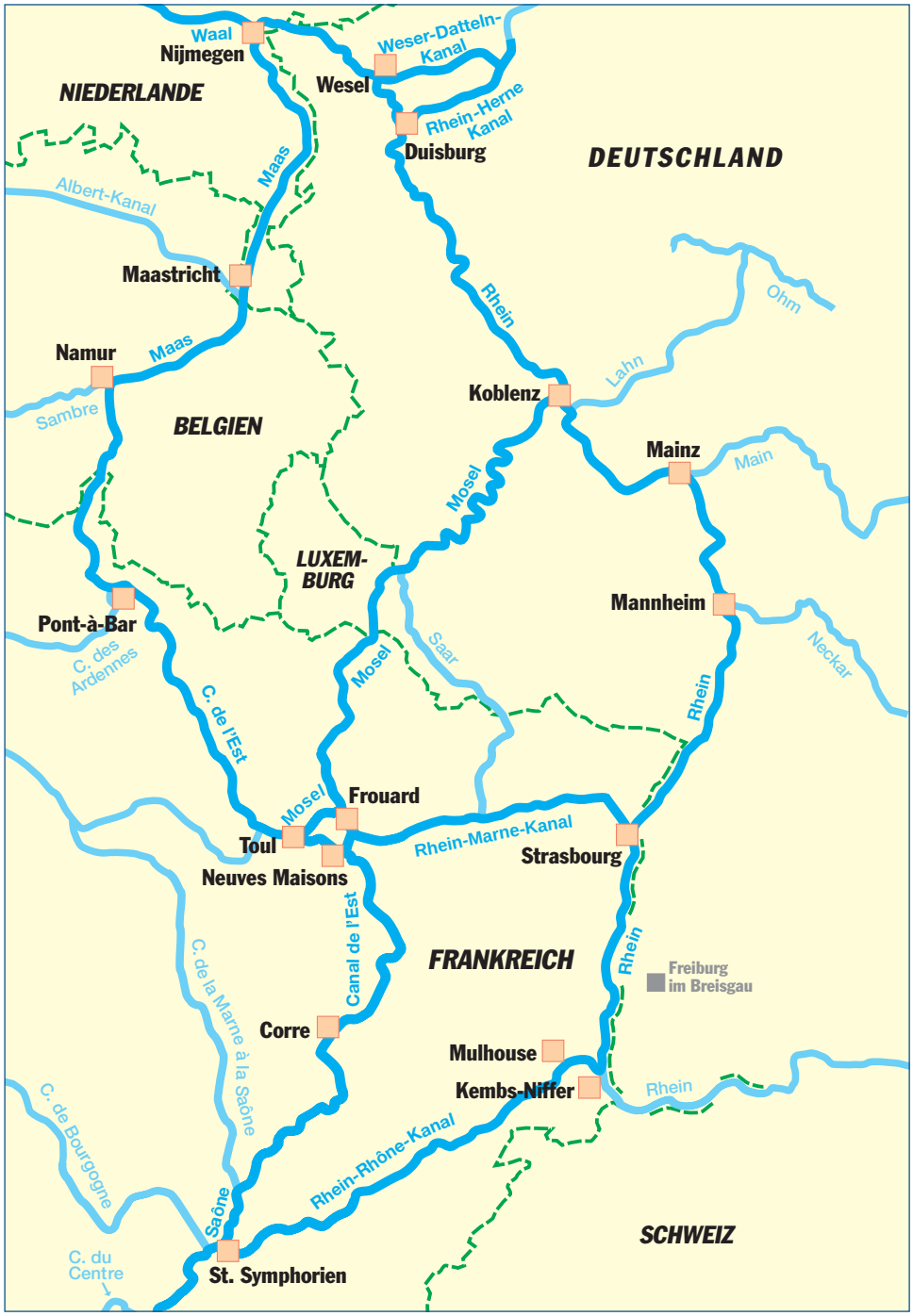
Über Donau, Main-Donau-Kanal zum Rhein

Von der Donau an den Rhein

Die Bayern und Franken haben den weitesten Weg zum Rhein. Ab Passau müssen sie die Donau westwärts bis Kelheim fahren, um hier in das bayerische Jahrhundertbauwerk, den 171 km langen Main-Donau-Kanal mit seinen 16 Schleusen, zu kommen. In Bamberg, genauer gesagt bei Bischberg, wird der Kanal verlassen. Hier beginnt dann der Main. Vorbei an Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt mündet der Main nach 388 km bei Mainz in den Rhein.

FOTOS: TOURISMUSVERBAND OSTBAYERN E.V. »PASSAU«; © ARCHIV DES BAMBERB TORISMUS & KONGRESS SERVICE »RATHAUS BAMBERG«

Von Rhein und Mosel in das französische Kanal- und Flusssystem



Rhein-Mosel

Von Duisburg aus schippert man etwa 190 km den Rhein zu Berg, bevor man bei Koblenz die Mosel erreicht. 392 km misst die mit 28 Schleusen bestückte Gesamtstrecke auf der Mosel von Koblenz bis Neuves Maisons. Hier beginnt dann das 125 km lange südliche Teilstück des Canal de l«Est, der die Verbindung zwischen Mosel und Saône darstellt.

Mosel-Canal de l'Est

Nach dem Törn auf der landschaftlich besonders schön gelegenen Mosel erreicht man bei Neuves Maisons den südlichen Teil des Canal de l«Est. Auf der 125 km langen Teilstrecke des Kanals trifft man auf 93 Schleusen. Bei Corre schließt sich die Saône an und die vorletzte Etappe zum Mittelmeer beginnt.

Rhein, Rhein-Marne-Kanal

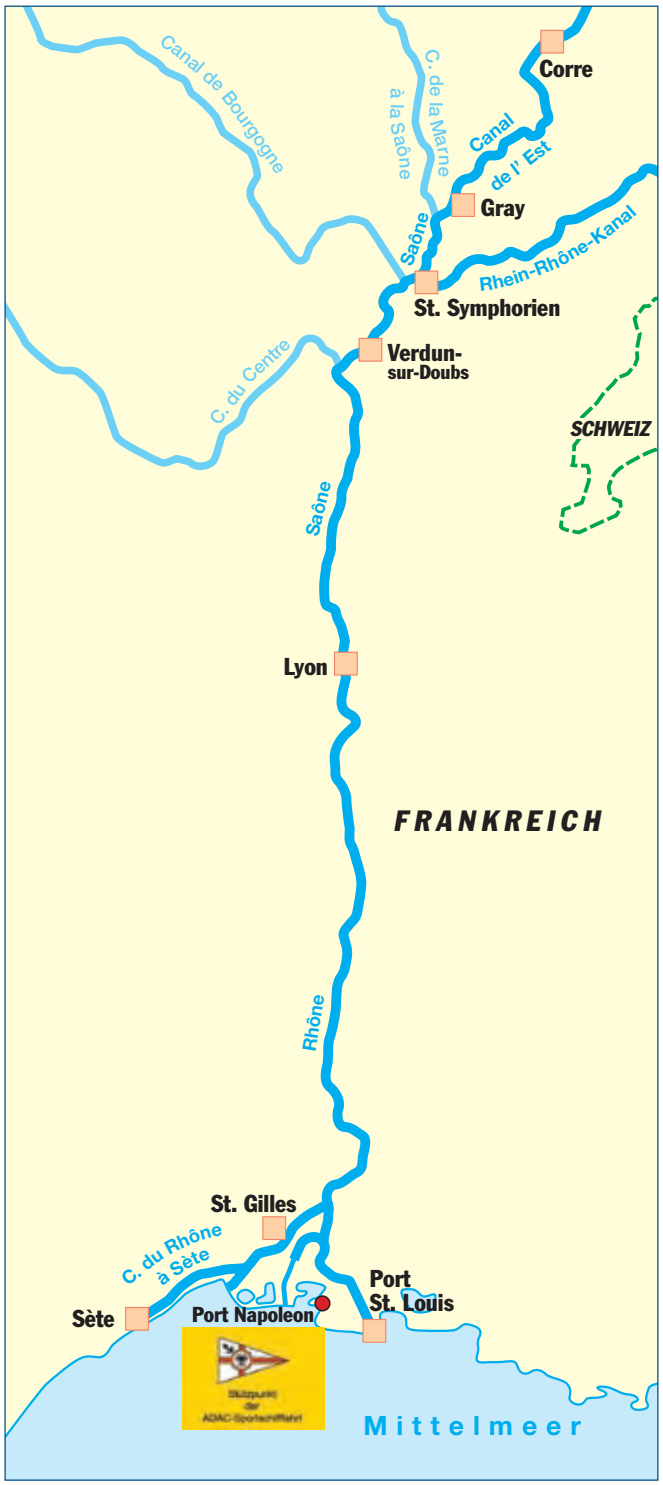
Skipper aus Hessen, Baden und Württemberg benutzen den Rhein ab Mainz oder Mannheim und fahren eine Teilstrecke zu Berg bis Strasbourg. Über den hier beginnenden Rhein-Marne-Kanal ist nach etwa 150 km dann der südliche Teil des Canal de l«Est bei Neuves Maisons zu erreichen, der die Verbindung zu den bekannten Strecken über Saône und Rhône ins Mittelmeer darstellt.

Rhein, Rhein-Rhône-Kanal

Am südlichen Teil des Rheins angesiedelte Skipper haben dann noch die Möglichkeit, den Lauf des Rheins zu Berg bis Mulhouse zu folgen, um dann bei Kembs-Niffer in den 236 km langen Rhein-Rhône-Kanal zu schippern. 115 Schleusen gilt es auf dieser Kanalstrecke zu durchfahren, bevor man bei St. Symphorien oder St. Jean de Losne in die Saône einlaufen kann.

FOTOS: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK (LINKS: MOSEL)

Vom Canal de l'Est über Saône und Rhône ins Mittelmeer



Saône zur Rhône

Auf der nun folgenden 99 km langen Teilstrecke der Saône, von Corre bis Gray, erlebt man weitere 14 Schleusen und zusätzlich 2 Tunnels. Dafür gibt es im zweiten Teil der Gesamtstrecke, von Gray bis Verdun-sur-le-Doubs, auf 98 km nur 7 Schleusen. Auf der restlichen Saône-Strecke von Verdun-sur-le-Doubs nach Lyon werden die Schleusenprofis auf 167 km nur dreimal herausgefordert, bevor es zur Bewältigung des letzten Abschnitts des Überführungstörns in die Rhône geht.

Die Rhône

Vor der letzten Etappe des Kanal- und Schleusentörns ins Mittelmeer kommt langsam Freude auf. Nach dem Verlassen der Saône bei Lyon folgt man nun dem Lauf der Rhône. Vorbei an Städten wie Vienne, Valance, Viviers, Avignon und Arles gibt die Rhône nach 310 km und einer akzeptablen Anzahl von nur 12 Schleusen vor Port St. Louis, nach der Seeschleuse und einer kurzen Kanalfahrt im Golf de Fos endlich den Weg frei ins Mittelmeer. Wie bereits erwähnt, ist auch die Nebenstrecke über den Canal du Rhône à Sète zum Meer möglich. Das hat vielleicht den Vorteil, zur Entspannung und Erholung der Crew oder zur Ausrüstung des Bootes gleich einige der modernen französischen Marinas wie Port Camargue oder La Grande Motte anlaufen zu können.

Der ADAC-Stützpunkt Port Napoleon in Port St. Louis ist ein idealer Ausgangspunkt für Törns nach Marseille und weiteren Zielen an der Côte d«Azur oder nach Spanien. Landeinwärts erstreckt sich die Camargue, eine einmalige Sumpflandschaft, in der Tierfreunde seltene Wasservögel beobachten können. Wer vom Wasser aus dieses Naturschauspiel sehen möchte, kann in Booten mit weniger als 2,2 m Tiefgang über die Petit Rhône in das Gebiet fahren. Boote mit bis zu 3 m Tiefgang können über die Rhône bis nach Arles fahren.

Wer noch einen besonderen Schlenker machen will, kann auch bei Beaucaire die Rhône verlassen, um über den 98 km langen Canal du Rhône à Sète durch die Camargue bis Aigues Mortes zu fahren, um dann ins salzige Mittelmeer zu schippern.

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK

Wege in den Süden – Streckenübersicht

Schifffahrtsweg	von–bis	Länge km	Anzahl der Schleusen	Durchfahrts-Höhen m
Elbe-Lübeck-Kanal	Ostsee–Lauenburg	94,00	7	4,20
Elbe	Lauenburg–Arlenburg	4,00	–	–
Elbe	Hamburg–Arlenburg	50,00	1	5,50
Elbe-Seitenkanal	Elbe–Mittellandkanal	115,20	2	5,25
Mittellandkanal	Edesbüttel–Bergeshövede	325,00	2	4,00
Dortmund-Ems-Kanal	Bergeshövede–Datteln	87,03	1	4,25
Rhein-Herne-Kanal	Datteln–Duisburg	47,00	5	4,50
Elbe-Havel-Kanal	Wusterwitz–Rothensee	54,00	2	4,40
Küstenkanal (und Hunte)	Elsfleth–Dörpen	96,00	2	5,00
Dortmund-Ems-Kanal	Dörpen–Bergeshövede	94,22	13	4,25
Rhein	Duisburg–Koblenz	188,10		9,10
	Mannheim–Strasbourg	132,58	2	9,10
	Strasbourg–Kembs-Niffer	110,27	7	3,50
Mosel	Koblenz–Neuves Maisons	392,70	28	4,25
Rhein-Marne-Kanal	Strasbourg–Neuves Maisons	150,00	55	3,50
Canal de l«Est-Süd	Neuves Maisons–Corre	124,75	93	3,50
Rhein-Rhône-Kanal	Kembs-Niffer–St. Symphorien	236,00	115	3,50
Saône	Corre–Gray	100,00	14	3,50
	Gray–Verdun	98,00	7	3,50
	Verdun–Lyon	167,00	3	6,00
Rhône	Lyon–Port St. Louis	310,00	12	7,00
Canal du Rhône à Sète	Beaucaire–Le Grau Du Roi	62,00	1	4,10

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK »PONT D»AVIGNON«

Wichtige Tipps und Hinweise zum Törn

Gesetzliche Bestimmungen

Bootspapiere

Deutschland: Ein amtliches bzw. amtlich anerkanntes Kennzeichen ist auf den deutschen Binnenschifffahrtsstraßen für Kleinfahrzeuge mit einer Antriebsmaschine, deren effektive Nutzleistung 2,21 kW (3 PS) übersteigt und für Segelboote über 5,50 m Länge ohne Motor vorgeschrieben.
Boote, die von der Kennzeichnungsverordnung ausgenommenen sind, müssen mit dem Bootsnamen (auf beiden Außenseiten in gut lesbaren mindestens 10 cm hohen lateinischen Schriftzeichen) sowie mit dem Namen und der Anschrift des Eigentümers versehen sein, wenn sie nicht freiwillig ein amtliches oder amtlich anerkanntes Kennzeichen führen.
Amtlich anerkannte Kennzeichen können bei der ADAC-Sportschifffahrt beantragt werden. Der **Internationale Bootsschein** (IBS) gilt als Ausweis über ein zugeteiltes, amtlich anerkanntes Kennzeichen, das aus einer Ziffernfolge gefolgt vom Kennbuchstaben A, (z. B. 12345-A) besteht und an beiden Seiten des Bugs oder am Heck sichtbar in mindestens 10 cm hohen arabischen Ziffern und lateinischen Buchstaben angebracht werden muss.

Frankreich: Der Internationale Bootsschein (IBS) vom ADAC, wird von den französischen Behörden auf allen Gewässern als offizieller Registriernachweis des Bootes im Heimatland anerkannt.

EU-Konformitätserklärung (CE-Zeichen)

Sportfahrzeuge, die nach dem 15. Juni 1998 erstmals in der EU oder über einen Vertragsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes (Norwegen, Island, Liechtenstein und Schweiz) in Betrieb genommen werden, müssen den EU-weit harmonisierten Bau- und Ausrüstungsvorschriften genügen. Dokumentiert wird dies durch die vom Hersteller oder Importeur unterzeichnete Konformitätserklärung. Diese Regelung gilt für Neu- und Gebrauchtboote mit einer Länge von 2,50 m bis 24 m.

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK

Mehrwertsteuernachweis

Ein Nachweis, dass die Mehrwertsteuer innerhalb der EU bezahlt oder nachentrichtet wurde, darf grundsätzlich in jedem EU-Hafen verlangt werden. Es ist deshalb sehr ratsam, den entsprechenden Beleg oder zumindest Kopien davon immer mitzuführen.
Betroffen von dieser Regelung sind Boote, die nach dem 1. Januar 1985 innerhalb der EU gekauft wurden.

Vorschriften für den Schiffsführer

Auf den Binnenschifffahrtsstraßen gelten die Bestimmungen der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO) und die Schifffahrtspolizeiverordnungen für den Rhein, die Mosel und die Donau in der jeweils geltenden Fassung (siehe www.elwis.de).
Alkoholgrenzwerte in Deutschland: Bei einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 oder mehr Promille oder einer Alkoholmenge im Körper, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt, oder bei einem gleichwertigen Alkoholgehalt in der Atemluft ist es dem Schiffsführer verboten, auf den Binnenschifffahrtstraßen einschließlich Rhein und Donau ein Sportboot zu führen. Auch in Frankreich gilt diese Promillegrenze.

Ausnahme: Auf den Binnenschifffahrtsraßen der Grenzgewässer Oder, Westoder und Lausitzer Neiße beträgt die erlaubte Blutalkoholkonzentration 0,2 Promille.

Sportbootführerscheine

Deutschland: Auf Rhein, Mosel, Donau sowie den Bundeswasserstraßen, auf denen die Binnenschifffahrtsstraßen - Ordnung gilt, benötigt man zum Führen eines motorisierten Wassersportfahrzeugs mit einer Länge von weniger als 15 m (ohne Ruder und Bugspriet) und einer Motorleistung von mehr als 3,68 kW (5 PS) den Sportbootführerschein-Binnen.
Rheinpatent: Für den Rhein müssen Sportboote mit einer Länge von 15 m oder mehr ein Rheinpatent besitzen. Das Rheinpatent gilt auch auf allen Binnenschifffahrtsstraßen.
Frankreich: Grundsätzlich gilt, dass für Ausländer der im Heimatland bei Befahren vergleichbarer Gewässer vorgeschriebene Bootsführerschein auch in Frankreich vorgeschrieben ist. Also, die amtlichen Sportbootführerscheine BINNEN für den Schleusen- und Kanaltörn und den Sportbootführerschein SEE bei Erreichen der Mittelmeergewässer.

Ausrüstungsvorschriften

Jeder Skipper sollte dafür sorgen, entsprechend der Bootsgröße ausreichend Rettungsmittel an Bord mitzuführen. Eine sinnvolle auf die Bootsgröße und das Fahrtgebiet abgestimmte Sicherheitsausrüstung dient der Sicherheit der gesamten Besatzung. Die jeweiligen Verkehrs- und Ausrüstungsvorschriften für die Binnen- und Seeschifffahrtsstraßen geben an, inwieweit ein Boot ausgerüstet sein muss.

Detaillierte Angaben finden Sie in den ADAC-Wassersport-Infos Deutschland und Frankreich.

Kanalgebühren in Frankreich (Vignette)

Die Benutzung der französischen Wasserstraßen, die von »Voies Navigables de France« (VNF) verwaltet werden, ist gebührenpflichtig.
Die Benutzungsgebühr ist für Wassersportfahrzeuge zu entrichten, die über 5 m lang sind und mit einem Motor ab 9,9 PS (7,29 kW) ausgerüstet sind. Mit Muskelkraft getriebene Fahrzeuge sind ebenfalls gebührenpflichtig.
Der Preis der Vignette richtet sich nach der Aufenthaltsdauer und der Bootsfläche in m^2. Sie ergibt sich aus dem Produkt der Länge des Bootes über alles und die größte Breite. Nach erfolgter Zahlung erhält der Skipper von VNF eine Vignette, die deutlich sichtbar am Boot anzubringen ist und eine Quittung.

Kunden, die ihre Gebühr vor dem 31. März überweisen, erhalten 10% Ermäßigung auf die Jahresvignette.
Inhaber einer Kreditkarte (Visa, Eurocard, Mastercard) können die Vignette bei **VNF** in Béthune,
Telefon ab Deutschland: +33 (0) 32163 24 30 von Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr bestellen.
Hinweis: Die Vignette ist rechtzeitig vor Beginn des Törns zu bestellen. Mit einer Bearbeitungszeit von zwei Wochen muss gerechnet werden.

Bei der Einreise nach Frankreich ist die Vignette an folgenden VNF Verkaufsstellen, die auch am Wochenende geöffnet sind, erhältlich:

- Folgt die Einreise über die **Mosel**, kann die Vignette im Oberwasser der Schleuse Thionville gekauft werden.
- An der **Saar** ist die Vignette an der Schleuse 27 in Sarreguemines erhältlich.
- Am **Oberrhein** kann man die Vignette an zwei Schleusen kaufen: Vogelsheim Rhein-km 257,9, Ecluse de Rhinau, Rhinau.
- Aus Belgien über die **Maas** einreisend, kann die Vignette an der Schleuse 59 »des 4 cheminées« in Givet erworben werden.

Weitere Informationen und Adressen von VNF-Büros erhalten Sie auch im Internet unter www.vnf.fr

Versicherung

Auch wenn in Frankreich und Deutschland eine Bootsversicherung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, so empfiehlt sich mindestens der Abschluss einer Wassersporthaftpflichtversicherung.
Die ADAC-WassersportVersicherung bietet Bootseignern und Skippern einen umfassenden und preiswerten Schutz an:

- **ADAC-WassersportHaftpflicht**

Eine ADAC-WassersportHaftpflicht schützt Sie weltweit. ADAC-Mitglieder erhalten bei Abschluss einen Rabatt von 10%. Eine ADAC-WassersportHaftpflicht schützt Sie weltweit.

- **ADAC-WassersportKasko**

Beim Abschluss der ADAC-WassersportKasko erhalten Inhaber des Internationalen Bootsscheins/IBS vom ADAC 10% und ADAC-Mitglieder weitere 10% Rabatt.

- **ADAC-Skipperhaftpflicht**

Skipper, Crewmitglieder und jede Person, die sich mit Zustimmung des Skippers als Gast an Bord eines Wassersportfahrzeuges aufhält, kann sich durch die ADAC-Skipperhaftpflicht absichern.

Informationen zur ADAC-WassersportVersicherung:
Internet: www.adac.de/versicherung
Telefon: 0 180 5 10 11 12 (14 Cent/Min. aus dem Festnetz der dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen) oder **jede ADAC-Geschäftsstelle**.

Sprechfunk auf Binnenschifffahrtsstraßen

Ein UKW-Funkgerät ist als Ausrüstungsteil bei Sportbooten auf allen deutschen Binnenschifffahrtsstraßen – außer bei unsichtigem Wetter (Nebel, Schneefall, heftige Regengüsse oder ähnliche Ursachen) und der Radarfahrt – nicht vorgeschrieben.
Hinweis: Boote, die mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sind, müssen das Handbuch »Binnenschifffahrtsfunk« in der jeweils aktuellen Ausgabe an Bord mitführen. Auf den Binnenschifffahrtsstraßen Rhein und Mosel muss zusätzlich der »Regionale Teil Rhein/Mosel«, auf den übrigen Binnenschifffahrtstraßen zusätzlich der für die befahrene Wasserstraße einschlägige Auszug aus dem Regional Teil Deutschland des Handbuches an Bord vorhanden sein.
In diesem Handbuch sind alle mit dem Binnenschifffahrtsfunk zusammenhängende Verkehrskreise und Kanäle aufgelistet und die Durchführung des Funkverkehrs beschrieben. Darüber hinaus ist die Urkunde über die Frequenzzuteilung von der Bundesnetzagentur an Bord mitzuführen.
Das Handbuch »Binnenschifffahrtsfunk«ist erhältlich über:
Binnenschifffahrts-Verlag GmbH, Postfach 130140, 47119 Duisburg, **Telefon** (02 03) 8 00 06 20, **Telefax** (02 03) 8 00 06 21.

Sprechfunkzeugnis

Skipper, die eine Schiffsfunkstelle im Binnenschifffahrtsfunk benützen, müssen das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtsfunk (UBI) besitzen. Ältere Sprechfunkzeugnisse sind weiterhin mit allen Berechtigungen gültig (siehe ADAC Wassersport-Info Deutschland sowie Sportbootführerscheine/ und Funkzeugnisse).

ATIS

Auf den Binnenschifffahrtsstraßen müssen alle Funkgeräte an Bord mit einem **ATIS-Coder** ausgerüstet sein. Die Abkürzung »ATIS« steht für Automatic Transmitter Identifikation System, das der automatischen Identifizierung von Schiffsfunkstellen dienen soll.

Nautischer Informationsfunk (NIF)

Für den Funkverkehr steht der Schifffahrt der Verkehrskreis »Nautische Information« (Schiff – Land) zur Verfügung. An den Ufern der Wasserstrassen sind an den Bereichsgrenzen die zu verwendenden Funkkanäle durch UKW-Tafelzeichen angegeben.

Notruf

Auf Kanal 10 oder auf dem Kanal des Nautischen Informationsfunk/Schleusenfunk. Ein Fahrzeug, das Hilfe durch Schallzeichen herbeirufen will (z. B. Fahrzeug in Not, Mann über Bord) kann entweder mit der Glocke läuten oder lange Töne wiederholt abgeben.

Service-Informationen

Wasserstandsmeldungen

Für die ganze Strecke ab Hamburg beträgt der höchstzulässige Tiefgang 1,80 m. Die Berechung der aktuellen Brückenhöhen, der Fahrrinnentiefen und Zufahrtstiefen setzt die Kenntnis des aktuellen Wasserstandes voraus. Wasserstandsmeldungen werden bekanntgegeben im Internet www.elwis.de, durch den nautischen Informationsfunk (NIF) auf UKW, im Videotext von ARD und ZDF oder durch Aushang an den Häfen und Schleusen.
Hinweis: Bei Hochwasser müssen Sportboote umgehend einen sicheren Liegeplatz aufsuchen. Aus Sicherheitsgründen sollte das Boot keinesfalls unbeaufsichtigt bleiben.

Schleusen

Wir empfehlen allen Skippern vor Törnbeginn zu prüfen, ob die auf der geplanten Strecke liegenden Schleusen in Betrieb sind. Auskunft dazu erhält man bei den zuständigen Wasser- und Schifffahrtsämtern, über den Nautischen Informationsfunk (NIF) oder im Internet unter www.elwis.de und www.vnf.fr.

Schleusen in Deutschland

Bei Annäherung an den Schleusenbereich müssen die Fahrzeuge ihre Fahrt verlangsamen. Können oder wollen Boote nicht sofort in die Schleuse einfahren, haben sie, wenn am Ufer das Tafelzeichen B.5 aufgestellt ist, vor diesem anzuhalten. Die Anlegestellen von Fähren oder Fahrgastschiffen ist freizuhalten.
Im Schleusenbereich müssen Fahrzeuge, die mit einer Sprechfunkanlage für den Verkehrskreis Nautische Information ausgerüstet sind, den Kanal der Schleuse auf Empfang geschaltet haben.
Hinweis: Schiffsführer mit Funklizenz und einer UKW-Sprechfunkanlage an Bord haben beim Schleusen auf Grund einer Änderung der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung vom 01. August 2007 Vorteile. Für sie besteht die Möglichkeit, wenn sie sich rechtzeitig an den Schleusen angemeldet haben, auch einzeln und ohne Wartezeiten zu schleusen, soweit das übrige Verkehrsaufkommen, die Verkehrslage und Maßnahmen zur Stauhaltung der Wasserstraße dies zulassen. Bei der Annäherung an eine Großschleuse ist es notwendig, rechtzeitig per Funk oder Telefon Kontakt mit dem Betriebspersonal aufzunehmen.

Schleusen in Frankreich

Frankreich hat ein umfangreiches Kanalnetz mit einer Vielfalt von Schleusen. Die großen Schleusen werden von Schleusenwärtern überwacht. Darüber hinaus gibt es automatische Schleusen auf

kleineren Wasserstraßen, Schleusen mit Schleusenwärtern und unbemannte Schleusen an kleineren Wasserstraßen.
Hinweis: Beim Schleusen auf der Saône und Rhône müssen Schwimmwesten getragen werden.
Geplante Sperrungen auf Frankreichs Flüssen und Kanälen:
Die französischen Kanäle und Flussstrecken sind aufgrund von Baggerarbeiten bei Versandungen oder wegen Reparaturen an den Kanalufern, Schleusen und Brücken zu bestimmten Zeiten im Jahr streckenweise gesperrt. Jedes Jahr im April wird von der französischen Wasserstraßenverwaltung eine Übersicht der Sperrzeiten der Wasserwege (Carte des Chômages) herausgegeben.
Hinweis: Unter der Internetseite www.vfn.fr ist diese Karte unter dem Menüpunkt »Chômages« erhältlich. Sie beinhaltet die gesamten französischen Binnenwasserstraßen mit den Einträgen der beabsichtigten Baumaßnahmen.

Tanken

Auf Grund behördlicher Vorschriften hat sich die Zahl der Bootstankstellen für den Sportbootfahrer in Deutschland reduziert. Unter www.adac.de/sportschifffahrt, Wassertourismus-Guide finden Sie eine Auflistung der Bootstankstellen entlang der Wasserwege.
Die Fachzeitschrift »boote« erstellt jedes Jahr mit großem Aufwand ein Verzeichnis der Bootstankstellen und Bunkerstationen in Deutschland. Erhältlich in der April-Ausgabe.

Landausflüge

Die abwechslungsreiche Landschaft sowie die interessanten Städte entlang des Wassers auf dem Weg zum Mittelmeer, laden zu einem Landausflug ein. Der ADAC stellt seinen Mitgliedern dazu ein informatives TourSet zusammen. Erhältlich an jeder ADAC-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.adac.de - ReiseService & Reiseangebote.

Törnvorbereitung mit dem Wassertourismus-Guide

Optimale und schnelle Törnplanung unter www.adac.de/sportschifffahrt »Wassertourismus-Guide«: Die Online-Plattform bietet umfangreiche Informationen, z. B. zu Marinas und Revieren, Sportbootschulen, Wassertankstellen und vielem mehr in Europa. Mit dem Routenplaner können Sie mit wenigen Klicks Ihren nächsten Törn in Deutschland ausarbeiten.

ADAC-Stützpunkte für die Sportschifffahrt in Frankreich und Deutschland

Profitieren Sie von den Vorteilen der ADAC-Stützpunkte!
Für Skipper hat die ADAC-Sportschifffahrt ein Stützpunktnetz aufgebaut. Mit Marinas in Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Slowenien, Spanien, den Niederlanden und Deutschland wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen. Die Stützpunkte stehen allen ADAC-Skippern mit Rat und Tat zur Verfügung. Zu den weiteren Vorteilen in den ADAC-Stützpunkten zählen: Unterschiedliche Sonderkonditionen (Rabatte) bei der Anmietung von Liegeplätzen, beim Winterlager und bei der Inanspruchnahme von technischen Einrichtungen. Eine genaue Aufstellung mit den Adressen ist im Internet abzurufen unter www.adac.de/sportschifffahrt oder kann auch bei der ADAC-Sportschifffahrt angefordert werden.

Voraussetzung für diese Leistungen ist die Vorlage der gültigen ADAC-Clubkarte und der gültige Internationale Bootsschein des ADAC.

Frankreich

Der ADAC-Stützpunkt Port Napoleon liegt an der südfranzösischen Küste direkt an der Rhônemündung in Port-Saint-Louis. Er ist ein idealer Ausgangspunkt zu Törns nach Marseille und weiteren Zielen an der Côte d«Azur oder nach Spanien.

Port Napoleon S.A.

Presqu'Ile du Mazet
13230 PORT-SAINT-LOUIS-DU-RHÔNE
FRANKREICH
Telefon: +33 (0) 44 248 41 21
Fax: +33 (0) 44 286 06 63
E-Mail: sales@port-napoleon.com
Internet: www.port-napoleon.com

Ermäßigung: 10% auf Tages-/Dauerliegeplätze für ADAC-Mitglieder mit eigenem Boot.

Versorgungsmöglichkeiten:
● 350 Wasserliegeplätze bis 4,50 m Wassertiefe und 25 m Länge, extra Kai für größere Yachten ● Wasser- und Stromanschluss ● 2000 Trockenliegeplätze mit Stellplatz für PKW, 200 Hallenplätze ● Travellift bis 65 t, 30 m Länge und 7 m Breite, Hebekran 20 t ● Sanitäre Einrichtungen DU/WC ● Waschmaschinen ● Werkstätten für Lackierung, Schiffselektrik und Motoren ● Schreinerei und Schlosserei ● Bootsmarkt ● Abholservice vom Bahnhof oder Flughafen, Pendelbus zur Innenstadt, Mietwagen, Fahrradvermietung ● Restaurant und Snackbar ● abgeschlossenes und bewachtes Gelände ● Hafenmeisterei (auch am Wochenende geöffnet).

Kuhnle Tours

Marina Niderviller
Port Fluvial Tannenheim
57565 NIDERVILLER
FRANKREICH
Telefon: +33 (0) 3 87 24 92 00
Fax: +33 (0) 3 87 24 92 04
E-Mail: niderviller@kuhnle-tours.de
Internet: www.kuhnle-tours.eu

Marina Niderviller eignet sich mit seinen 40 Liegeplätzen als Ausgangspunkt mit einem Charterboot der Kuhnle-Flotte oder als Zwischenstation auf der Durchreise. ADAC-Mitglieder mit gültigem Internationalen Bootsschein vom ADAC erhalten 5% auf Gäste- und Tagesliegeplätze sowie 5% auf Bootstagescharter.

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK

Deutschland

Ostsee

Sportboothafen Fleckeby
An der Schlei 1
24357 Fleckeby
Telefon: (0 43 54) 9 82 11
Fax: (0 43 54) 98 67 31
E-Mail: hafenmeister@sportboothafen-fleckeby.de

---

ancora Marina
An der Wiek 7-15
23730 Neustadt in Holstein
Telefon: (0 45 61) 5 17 10
Fax: (0 45 61) 5 17 16 7
E-Mail: admin@ancora-marina.com
Internet: www.ancora-marina.com

Yachthafen Hohe Düne
Maritime Service GmbH
Am Yachthafen 1-8
18119 Rostock-Warnemünde
Telefon: (03 81) 50 40-80 00
Fax: (03 81) 50 40-80 99
E-Mail: service@yachthafen-hohe-duene.de
Internet: www.yachthafen-hohe-duene.de

Rundtörn Marina: Citymarina Stralsund
Seestr. 14 a
18439 Stralsund
Telefon: (0 38 31) 44 49 78
Fax: (0 38 31) 28 95 28
E-Mail: stralsund@rundtoern-marinas.de
Internet: www.rundtoern-marinas.de

Segelcenter Warnow-Ostsee
Langenort 1 b
18147 Rostock
Telefon: (0 39 96) 13 49 43
Fax: (0 39 96) 1 57 21 90
E-Mail: info@segelcenter-warnow.de

Elbe

Marina-Camp Elbe (km 214,7 LU)
Brückenkopf 1
06888 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: (0 34 91) 4 54-0
Fax: (0 34 91) 4 54-199
E-Mail: info@marina-camp-elbe.de
Internet: www.marina-camp-elbe.de

Berlin

Marina Lanke-Berlin (km 4,3 RU)
Scharfe Lanke 109-131
13595 Berlin
Telefon: (0 30) 36 20 09-0
Fax: (0 30) 3 62 65 28
E-Mail: info@marina-lanke.de
Internet: www.marina-lanke.de

Müritz

Marina Wasser-Service-Center »Röbel« (km 162,0 RU)
Seebadstr. 37
17207 Röbel
Telefon: (03 99 31) 5 11 23
Fax: (03 99 31) 5 11 40
E-Mail: H. Schmidt.WSC@t-online.de
Internet: www.wsc-roebel.de

Marina Müritz
Hafendorf Müritz
Boeker Str. 1
17248 Rechlin
Telefon: (03 98 23) 2 66 88
Fax: (03 98 23) 2 66 28
E-Mail: contact@rundtoern-marinas.de
Internet: www.rundtoern-marinas.de

Rheinsberger See

Best Western Premier (km 7,5 RU)
Marina Wolfsbruch
Im Wolfsbruch
16831 Rheinsberg-Kleinzerlang
Telefon: (03 39 21) 87
Fax: (03 39 21) 8 88 45
E-Mail: service@marina-wolfsbruch.de
Internet: www.marina-wolfsbruch.de

Granzower Möschen

Freizeitsteg Ferienpark Mirow
Dorfstr. 1
17252 Granzow am See
Telefon: (03 98 33) 2 06 55
E-Mail: granzow@rundtoern-marinas.de
Internet: www.rundtoern-marinas.de

Obere Havel-Wasserstraße

Cardinal Cruisers (Röblinsee)
Am Röblinsee 37
16798 Fürstenberg/Havel
Telefon: (03 30 93) 6 02 60
Fax: (03 30 93) 6 02 59
E-Mail: w.kussmaul@cardinalboating.com
Internet: www.cardinalboating.de

Müritz-Elde-Wasserstraße

Marina Eldenburg
An der Reek 1 a
17192 Waren/Müritz
Telefon: (0 39 91) 1 23 40 00
Fax: (0 93 91) 12 15 77
E-Mail: info@marina-eldenburg.de
Internet: www.marina-eldenburg.de

Potsdamer Havel

Yachthafen Ringel
An der Havel 38
14542 Werder/Havel
Telefon: (03 32 02) 6 02 17
Fax: (03 32 02) 6 01 70
E-Mail: yachthafen-ringel@t-online.de
Internet: www.marina-ringel.de

Marina Zernsee
Zur Uferaue 1
14542 Werder/Havel
A10 Berliner Ring, Ausfahrt Phöben
Telefon: (0 33 27) 4 23 30
Fax: (0 33 27) 4 23 32
E-Mail: info@allertmarin.de
Internet: www.allertmarin.de

Schwielowsee

Resort Schwielowsee-Schlosshafen Petzow (km 15,0)
Am Schwielowsee 120 a
14542 Werder OT Petzow
Telefon: (0 33 27) 5 72 30
Fax: (0 33 27) 5 72 310
Internet: www.petzow.de

Saale

Wohnmobil & Wassersportzentrum GmbH (km 82,0 RU)
Magdeburger Chaussee 71
06193 Sennewitz/Halle
Telefon: (03 46 06) 2 91-60
Fax: (03 46 06) 2 91-70
E-Mail: hauff@wwz-halle.de
Internet: www.wwz-halle.de

Neckar

Motorboot-Club Benningen e.V. im ADAC
Lage: Neckar, km155,5 linkes Ufer
Ludwigsburger Str. 13
71672 Marbach
Telefon: (0 71 44) 1 69 77
Fax: (0 71 44) 26 18 20

Mosel

Wassersport- und Freizeitzentrum Kreusch (km 178,4 LU)
Am Yachthafen
54338 Schweich / Mosel
Telefon: (0 65 02) 91 30 0
Fax: (0 65 02) 91 30 50
E-Mail: boote@kreusch.de
Internet: www.kreusch.de

Nautische Bücher und Karten

Adressen von Verlagen, die empfehlenswerte nautische Literatur und Gewässerkarten herstellen:

Binnenschifffahrtsverlag

Dammstr. 15/17
47119 Duisburg
Telefon: (02 03) 80 00 620
Internet: www.binnenschifffahrts-verlag.de

- **Handbuch »Binnenschifffahrtsfunk«**
- **Frankreich-Karten**

Delius Klasing Verlag

Siekerwall 21
33602 Bielefeld
Telefon: (05 21) 55 99 11
Internet: www.delius-klasing.de

- **Binnengewässer Frankreichs**
ISBN: 978-3-89225-409-6
- **Gewässerkarte Deutschland Süd**
Jürgen Strassburger
ISBN: 978-3-89225-343-3

Heel Verlag

Gut Pottscheidt
53639 Königswinter
Telefon: (0 22 23) 9 23 00
Internet: www.heel-verlag.de

- **Törnführer Mosel**
ISBN: 978-389880-621-3

Pietsch Verlag

Olgastr. 86
70180 Stuttgart
Telefon: (07 11) 21 08 00
Internet: www.pietsch-verlag.de

- **Bootsferien in Frankreich**
ISBN: 978-3-613-50396-0

Verlag Rheinschiffahrt

Sperberstr. 25
65812 Bad Soden am Taunus
Telefon : (0 61 96) 2 88 66
Internet: www.verlag-rheinschiffahrt.de

- **Guides für die Sportschiffahrt:**
Der Rhein 1, Der Rhein 2, Die Donau 1, Die Donau 2.
- **Frankreichs Flüsse und Kanäle:**
Handbuch für Binnenskipper
ISBN: 3-924823-12-X

ADAC-Marinaführer Deutschland / Europa

Der ADAC Marinaführer enthält über 1000 Marinas an Flüssen, Seen und Küsten in 16 Ländern Europas, umfangreich geprüft und bewertet. Dazu Hafenkarten, Piktogramme und ausführliche Beschreibungen sowie umfassende Infos zum Ansteuern und Anlegen. Perfekt zum Gebrauch an Bord. **Erhältlich im Handel und beim ADAC oder online auf www.adac.de/verlag**
ISBN: 978-3-89905-709-6
Preis: 24,95 Euro (D)

Weitere Infos

Wichtige Tipps und Hinweise, Vorschriften, Literatur- und Kartenempfehlungen etc. enthalten die umfangreichen ADAC-Wassersport-Infos Deutschland und Frankreich, die allen ADAC-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Erhältlich im Internet unter: www.adac.de/sportschifffahrt oder per E-Mail: sportschifffahrt@adac.de

Reiseinformationen unter: www.adac.de/ReiseService

ADAC Notruf

Unter folgenden Telefonnummern erreichen Sie ganzjährig die Deutsch sprechenden Mitarbeiter der ADAC-Notrufstation in Frankreich:
Festnetz: 0 8 25 80 08 22
Handy: +33 (0) 8 25 80 08 22

FOTO: ADAC TOURISTIK-BILDDATENBANK

Der ADAC – ein starker Club für Wassersportler

Nicht nur für Wassersportneulinge, sondern auch für gestandene Skipper ist es wichtig, sich über die aktuellen Veränderungen z. B. zu den Sportbootführerscheinen oder der Sicherheitsausrüstung zu informieren. Die ADAC-Sportschifffahrt ist ein kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Wassertouristik.

- **Internationaler Bootsschein (IBS)**
  Mit dem IBS vom ADAC haben Sie eine weltweit gültige Bootsregistrierung. Beim Befahren deutscher Binnengewässern gilt er als Ausweis über ein amtlich anerkanntes Kennzeichen.

- **Wassertouristische Länder-, Revier- und Sachinfos**
  Infos für Skipper zu Sportbootführerscheinen, zum Gebrauchtbootkauf, Flaggenführung und vielem mehr. Als ADAC-Mitglied erhalten Sie diese Merkblätter gratis.

- **ADAC-Stützpunkte für die Sportschifffahrt im In- und Ausland**
  ADAC-Mitglieder, die ihr Boot beim Club registriert haben, können sich freuen: Das attraktive Stützpunktnetz umfasst mehr als 60 Standorte in acht europäischen Ländern. Je nach Marina erhalten Mitglieder dort Ermäßigung auf Liegeplätze, technische Einrichtungen oder sonstige Serviceangebote.

- **Charterliste**
  Wer ohne eigenes Boot zu neuen Ufern aufbrechen will, bekommt mit der ADAC-Charterliste wertvolle Tipps zum Boots-Charter in Europa und Übersee. Das Verzeichnis enthält Anschriften, Reviere, Bootsklassen und Preise mit Angaben zu Sonderkonditionen für ADAC-Mitglieder.

- **Clubartikel**
  Flaggen, Skipper-Caps, Clubjackenabzeichen sowie weitere sportliche Accessoires hält die Kollektion für ADAC-Skipper bereit.

- **ADAC-Maps**
  Diese kostenlose Online-Plattform bietet umfangreiche Informationen zu Marinas und nautischen Versorgungseinrichtungen für ihre Törnplanung. ADAC-Maps enthält darüber hinaus weitere Informationen in 30 Kategorien, unter anderem zu Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Wetter für Ihren nächsten Landgang.

- **ADAC-Marinaführer digital**
  Der in ADAC Maps integrierte kostenlose elektronische Hafenlotse bietet umfassende Informationen zum Ansteuern, Anlegen und für den Landgang in über 1600 Marinas in 20 Ländern.

- **ADAC-Wassersportversicherung**
  Mit dem IBS vom ADAC erhalten Sie beim Abschluss einer ADAC-WassersportKasko 10% Ermäßigung. ADAC-Mitglieder bekommen weitere 10% Rabatt bei Abschluss der ADAC-WassersportHaftpflicht sowie ADAC-WassersportKasko.

- **ADAC-Newsletter für Skipper**
  ADAC-Mitglieder erhalten auf Wunsch vierzehntägig Informationen und Neuigkeiten zum Wassersport mit dem kostenlosen ADAC-ReiseService-Newsletter. Anmeldung unter www.adac.de/newsletter – Schwerpunkt Reise.

- **Mehr Informationen unter**
  www.adac.de/sportschifffahrt oder **sportschifffahrt@adac.de**